



## GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND INTEGRATION DURCH SPORT

# BUNT KICK GUT

### Dossier

Ein Ball, zwei Tore, zwei Teams – das braucht es für einen Strassenfussball-Match. Eigentlich alles ganz simpel. Die Effekte aber, die durch Strassenfussball erzielt werden können, sind zahlreich und vielfältig. Lernen sie das Projekt Bunt kickt gut kennen!

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 IDEE</b>	<b>2</b>
1.1 Was ist Bunt kickt gut?	2
1.2 Welche Argumente sprechen für Bunt kickt gut?	2
1.3 Wie ist Bunt kickt gut entstanden?	3
<b>2 MITMACHEN</b>	<b>4</b>
2.1 Voraussetzungen	4
2.2 Projektbegleitung durch Infoklick.ch	5
2.3 Was kostet Bunt kickt gut?	5
<b>3 REFERENZEN</b>	<b>6</b>
3.1 Förderer National	6
3.2 Lokale Partnerinstitutionen	6
<b>4 KONTAKT</b>	<b>8</b>
4.1 Nationale Leitung	8

---

# 1 IDEE

---

## 1.1 Was ist Bunt kickt gut?

---

Bunt kickt gut ist eine interkulturelle Strassenfussball-Liga für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren. In regelmässigen Abständen finden in den Projektorten Strassenfussball-Spieltage statt. Die Jugendlichen erscheinen an den Spieltagen mit einem Team oder stellen vor Ort eines zusammen. Das Projekt wird beispielsweise durch die offene Jugendarbeit vor Ort umgesetzt. Gesamtschweizerisch besteht ein Netzwerk aus den Projektorten, das von Infoklick.ch geführt wird.

Fussball ist ein Spiel, das alle kennen. Es braucht lediglich einen Ball, zwei Tore und motivierte Kinder und Jugendliche, die sich gerne bewegen. Wer aus welchem Land kommt, spielt dabei keine Rolle. Auch das spielerische Niveau steht nicht wie bei einem Fussballverein im Zentrum – Fairplay hingegen kommt bei Bunt kickt gut an erster Stelle, deshalb gibt es bei jedem Spiel auch eine Fairplaywertung. Die Jugendlichen bestimmen zudem mit, welche Regeln es an ihren Spieltagen geben soll und können sich so aktiv bei der Gestaltung der Liga einbringen.

## 1.2 Welche Argumente sprechen für Bunt kickt gut?

---

In der Schweiz leben rund 400'000 ausländische Kinder und Jugendliche, die unterschiedlich in unserem System und den verschiedenen Teilbereichen integriert sind. Die Jugendarbeit, als ausserschulischer und freizeitbezogener Bereich, kann einen wichtigen Teil zur Integration von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Schweiz beitragen.

Der Zugang zum Vereinsangebot ist für viele Kinder und Jugendliche erschwert. Finanzielle, zeitliche und disziplinarische Gründe, sowie das spielerische Niveau sind für gewisse Jugendliche Hindernisse, um in einem Fussballclub zu spielen. Bunt kickt gut bietet offenere Strukturen, die den Jugendlichen mehr Freiraum und auch die Chance zur Mitgestaltung geben.

### **Integration**

Bei Bunt kickt gut sind alle Jugendlichen eingeladen, die gerne Fussball spielen. Dabei spielt das Geschlecht, die Herkunft und das spielerische Niveau keine Rolle. So spielen Jugendliche mit Migrationshintergrund und Schweizerinnen und Schweizer in einem Team. Eines haben nämlich alle gemeinsam: Die Freude am Fussball. Auf und neben dem Spielfeld kommt es zu Interaktionen zwischen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen. Es entstehen neue Freundschaften durch Begegnung. Durch den Rahmen, den die OrganisatorInnen vorgeben, lernen die Jugendlichen mit Migrationshintergrund die schweizerische Kultur näher kennen – und umgekehrt.

### **Gesundheitsförderung**

Sport ist nicht nur Zeitvertreib, sondern hat einen positiven Effekt auf Körper und Seele. Beim Sport werden Glückshormone freigesetzt, weshalb sich die meisten Menschen nach dem Fussball spielen gut fühlen. Mögliche Aggressionen, die vor dem Sporttreiben bestanden haben, können in positive Energie umgewandelt werden. In Kombination mit dem gemeinsamen Erleben in der Gruppe wird dieses positive Gefühl noch verstärkt.

## **Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz**

Da das Projekt über offene Strukturen verfügt, haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen und Vorstellungen einzubringen. Sie lernen für sich und ihr Team Verantwortung zu übernehmen. Teil eines Fussballteams zu sein hat für Jugendliche einen hohen Attraktivitätswert, da sie gleiche Interessen wie die Gleichaltrigen haben und sich von ihnen verstanden fühlen. Zugleich ist es ein besonders wertvolles soziales Lernfeld. Gerade Jugendliche, die zum Beispiel in der schulischen Leistung eher schwach sind, haben im Sport die Möglichkeit, Anerkennung und Selbstbestätigung zu erhalten, die ihnen sonst fehlt.

## **Fairplay**

Fairplay wird bei Bunt kickt gut gross geschrieben. Die Jugendlichen lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich bei Fehlern zu entschuldigen. Der olympische Gedanke, „Dabei sein ist alles!“, zählt auch bei Bunt kickt gut, denn nicht nur die sportliche Leistung wird belohnt, sondern auch durch faires Verhalten Anerkennung zu erhalten wird gewährleistet. Was auf dem Fussballfeld an sozialem Verhalten gelernt wird, wird oft auch im Leben so weitergelebt.

## **Partizipation/Engagement in der Gesellschaft**

Bei Bunt kickt gut wird nicht einfach nur Fussball gespielt, sondern die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und mitzubestimmen. Sie lernen, dass ihre Meinung zählt und gehört wird, was ihnen auch längerfristig das Gefühl gibt, Teil der Gesellschaft zu sein. Bunt kickt gut bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, Erfahrungen in der Umsetzung eines Projekts zu sammeln und zeigt ihnen, dass sie fähig sind, etwas zu verändern und bewirken.

## **1.3 Wie ist Bunt kickt gut entstanden?**

---

Die Idee zu Bunt kickt gut stammt aus München. Die interkulturelle Münchner Strassenfussball-Liga entstand 1997 aus der Betreuungsarbeit von Kindern und Jugendlichen in Münchner Gemeinschaftsunterkünften für Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber und Asylbewerberinnen. Rüdiger Heid, der Initiator des Projekts, setzte den Fussball als Mittel der Verständigung unter den Flüchtlingen ein. In der Zwischenzeit stammen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Münchner-Liga aus Flüchtlingsunterkünften, Tagesstätten, Schulsozialarbeit, Freizeitheimen, Sportvereinen oder von der Strasse.

Infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz, brachte Bunt kickt gut 2005 in die Schweiz. In Bern gab es 2005 eine Pilotphase. 2006 startete Basel, 2007 Zürich, 2008 die Region Oberwallis. Ein Jahr später war Bunt kickt gut auch in der Zentralschweiz, in Emmen und in der Region Werdenberg (St. Galler Rheintal) präsent. 2010 startete das Projekt im Tessin, in Biel-Bienne, in Wettingen, in Spreitenbach, sowie im mittleren Rheintal. Ab 2011 ist die Region Hochrhein mitdabei, wo im Kanton Aargau, sowie im angrenzenden Deutschland Fussball gespielt wird. Auch in Dübendorf werden erste Spieltage organisiert. Ein weiterer Ausbau in verschiedene Schweizer Städte und Regionen ist geplant. Interessierte Jugendinstitutionen oder auch Einzelpersonen können sich jederzeit bei Infoklick.ch melden.

---

## 2 MITMACHEN

---

### 2.1 Voraussetzungen

---

Zur Umsetzung vor Ort ist ein lokaler Partner nötig, der Basiskontakt zu den Jugendlichen hat und mit diesen das Projekt plant und umsetzt. In der Regel ist das eine Institution aus der offenen oder mobilen Jugendarbeit. Das Projekt kann aber auch durch motivierte Einzelpersonen initiiert werden, die beispielsweise einen Verein gründen. Optimal ist, wenn 20 Stellenprozent für die Projektumsetzung zur Verfügung stehen. Interessierte können sich folgende Fragen stellen:

1. Besteht ein Bedürfnis für dieses Projekt? Warum?
2. Wie ist die demographische Ausgangslage im Quartier und der Gemeinde (SchweizerInnen, MigrantInnen, Kinder, Erwachsene etc.)?
3. Wie ist die Ausgangslage im Quartier und in der Gemeinde bezüglich Kooperationen (Jugendarbeit, Quartierverein, Vereine, Schulen, ähnlich Projekte)?
4. In welcher Form soll Bunt kickt gut umgesetzt werden (Mögliche Plätze, Regelmässigkeit, etc.)?
5. Wer käme für die finanzielle Unterstützung in Frage?
6. Wo liegen Chancen und Gefahren?

Infoklick.ch berät sie gerne hierzu.

## 2.2 Projektbegleitung durch Infoklick.ch

---

Infoklick.ch (Bunt kickt gut Schweiz) begleitet die lokalen Partner beim Aufbau der Strassenfussball-Liga, aber auch während der Durchführungsphase. Von den Erfahrungen der anderen Projektorte kann profitiert werden. Kontakte zu anderen Bunt kickt gut Projektleitern und Projektleiterinnen werden hergestellt. Besuche in anderen Projektorten sind jederzeit möglich.

Folgende Aufgaben übernimmt Infoklick.ch:

### **Lokal**

- Unterstützung bei der lokalen Konzeptionierung
- Unterstützung bei der inhaltlichen Umsetzung und Weiterentwicklung
- Unterstützung bei der Suche nach finanziellen Mitteln

### **National**

- Allgemeines Konzept
- Finanzierung nationaler Bereich
- Website [www.buntkicktgut.ch](http://www.buntkicktgut.ch): Betrieb, Schulung der Projektpartner der Spielorte
- Medienarbeit
- Werbematerialien: Banner, Postkarten etc.
- Netzwerk national und international
- Organisation von Netzwerktreffen
- Durchführung des Schweizer Cups
- Begleitung der Schweizer Teams an die Liga Cups in München
- Evaluation

## 2.3 Was kostet Bunt kickt gut?

---

Die nationale Projektleitung von Bunt kickt gut bei Infoklick.ch wird finanziell durch die Laureus Foundation Switzerland getragen. Deshalb ist die Begleitung durch Infoklick.ch für die lokalen Partner kostenlos. Welche Leistungen dies beinhaltet ist unter Punkt 2.2 zu lesen.

Wird das Projekt durch Freiwillige organisiert entstehen kaum Kosten. Wird das Projekt beispielsweise durch die Jugendarbeit realisiert, müssen vor allem die Personalkosten gedeckt werden. Teilweise kann dies über das Budget der Jugendarbeit gemacht werden oder es werden speziell für das Projekt Finanzen gesucht. Infoklick.ch kann ihnen bei der Suche nach finanziellen Mitteln behilflich sein.

Infoklick.ch ist ein gemeinnütziger Verein, der unter anderem auch von den Beiträgen der Vereinsmitglieder lebt. Als Institution haben sie die Möglichkeit, Kontaktmitglied zu werden (250 Franken pro Jahr) und können dadurch auch von anderen Angeboten profitieren.

<http://www.infoklick.ch/schweiz/ueber-uns/foerdern-helfen/>



<b>Hochrhein</b>	JAM - Jugendarbeit Möhlin Oliver Benz Schallengasse 5 4313 Möhlin 061 851 07 46 jamteam@bluewin.ch
<b>Mittelrheintal</b>	Soziale Dienste Mittelrheintal Jugendnetzwerk SDM Roman Rüssmann Balgacherstrasse 206 9435 Heerbrugg 079 810 44 02 roman.ruessmann@s-d-m.ch www.jugendnetzwerksdm.ch
<b>Oberwallis</b>	Jugendarbeitsstelle Briglina Alte Simplonstrasse 37 Postfach 403 3900 Brig-Glis 027 924 40 74 info@jugend-briglina.ch www.jugend-briglina.ch
<b>Spreitenbach</b>	Jugendarbeit Spreitenbach Langäckerstrasse 11 8957 Spreitenbach 056 401 52 35 team@jugendarbeit-spreitenba.ch www.jugendarbeitspreitenba.ch
<b>Tessin</b>	Infoclic.ch Fermata Calcio Filippo Armati Piazza Collegiata 5 6500 Bellinzona 091 825 28 89 filippo.armati@infoclic.ch
<b>Werdenberg</b>	KOJ Kompetenzzentrum Jugend Werdenberg Arsim Hajdarevic Fichtenweg 10 9470 Buchs 079 258 03 81 a.hajdarevic@sdw-berg.ch www.koj.ch

**Wettingen**

Jugendarbeit Wettingen  
Rahel Stalder  
Schartenstrasse 40  
5430 Wettingen  
056 426 56 07  
rahel.stalder@jugendarbeitwettingen.ch

**Zürcher Oberland**

Verein movein  
Nelly Schmidli  
Bettlistr. 28  
8600 Dübendorf  
078 660 46 44  
nschmidli@gmx.ch  
www.vereinmovein.ch

**Stadt und Agglomeration Zürich**

Verein Raumfang  
Herbstweg 22  
8050 Zürich  
079 534 74 04  
info@raumfang.ch

---

## 4 KONTAKT

---

### 4.1 Nationale Leitung

---

Gregor Anderhub  
Infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz  
Zürichstrasse 73  
6004 Luzern  
+41 41 420 04 82  
gregor.anderhub@infoklick.ch  
www.buntkicktgut.ch  
www.infoklick.ch